

(44—3)

Nr. 124.

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkshauptmannsstelle zweiter Klasse mit dem Jahresgehalte von 1600 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis

15. Februar 1872

beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 28. Jänner 1872.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(46—3)

Nr. 93.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 250 fl., Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst Bezug der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache, nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Laibach, am 27. Jänner 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(49—2)

Nr. 144.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1872 im ma-

gistratischen Expedite durch 4 Wochen zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Zur Reclamation gegen diese Liste, sei es wegen einer allfälligen Aufnahme eines vermeintlichen Nichtwahlberechtigten in dieselbe oder wegen einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers in den betreffenden Wahlkörper, ist jeder Wahlbefugte berechtigt; doch müssen die Reclamationen um so gewisser bis

längstens 10. Februar l. J.

bei diesem Magistrate mündlich oder schriftlich eingebracht werden, als im Gegenfalle auf später eingebrachte Reclamationen kein Bedacht genommen werden würde.

Dieses wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und zur Weitervermittlung der wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses insbesondere bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach, am 31. Jänner 1872.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(228—1)

Nr. 102.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pengou gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, in Kleintal Nr. 8 liegenden, im Grundbuche Hof Laß und Dragomet sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Jänner 1871.

(227—1)

Nr. 105.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. J. von Wurzbach von Laibach, gegen Ursula Frantar von Zauchen die executive Feilbietung der für Ursula Frantar auf die für Jakob Frantar mit dem Kaufvertrage vom 10. September 1849 auf der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 626, Rets.-Nr. 459, pag. 632 und 1353 rückfichtlich mehrerer erkauften Parzellen sichergestellten Kaufrechte seit 2. September 1853 einverleibten Forderung aus der Erklärung vom 2. Mai 1853 am Heiratsgute pr 500 fl. C. M. wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1869, Z. 20.561, schuldigen 64 fl. 83 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

28. Februar und

13. März 1872

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Kennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Jänner 1872.

(229—1)

Nr. 101.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Gosiudar gehörigen, gerichtlich auf 667 fl. 80 kr. geschätzten, in Börschach P.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche der Pfarrkirche Lustthal sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Jänner 1872.

(219—1)

Nr. 7738.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Jakob Hönigsmann von Freib Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Stariha von Gaber Nr. 20 wider dieselben die Klage pcto. Eigenthum eines Weingartens c. s. c. sub praes. 24. November 1871, Z. 7738, hierantrags eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semil als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 24. November 1871.

(149—3)

Nr. 19.562.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mitus, durch Dr. v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Andreas Narobe von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 5 1/2 ad Trinitatis vorkommenden Realität pcto. 400 fl. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. December 1871.

(186—3)

Nr. 5973.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdrj. Johanna Sule, durch den Vormund Math. Sule resp. dessen Nachhaber Josef Fabro von Niederdorf, gegen Andreas Opeka von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 20. October 1862, Z. 6030, schuldigen 167 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rets.-Nr. 585 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2050 fl. 6. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Februar,

15. März und

16. April 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31. October 1871.

(121—3)

Nr. 3595.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen Maria Schneider von Unterwarmberg P.-Nr. 3 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 42 fl. 64 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rets.-Nr. 701 1/2, Fol. 59 vorkommenden, in Unterwarmberg sub Hs.-Nr. 3 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 242 fl. 6. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Februar,

22. März und

22. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. November 1871.

(202—3)

Nr. 175.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Cerne durch Dr. Costa von Laibach gegen Valentin Novotny von Weizelburg wegen schuldigen 43 fl. 46 kr., 16 fl. 28 fl. 34 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg Tom. I, Fol. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 515 fl. 6. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Februar,

2. April und

2. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Jänner 1872.

Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von Ferdinand Lange in Darmstadt, sowie durch alle Buchhandlungen:

Das Kaiserthum Oesterreich

in malerischen Originalansichten

seiner reizendsten Landschaften und großartigsten Naturschönheiten, seiner bedeutendsten Städte und ausgezeichnetsten Bauwerke

in photographisch treu ausgeführten Stahlstichen.

Mit historisch-topographischem Text

von Dr. Anton von Rukner,

Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien.

Dieses, von einem bedeutenden Fachmann populär geschriebene, in künstlerischer Beziehung aufs würdigste ausgestattete Werk gibt eine vollständige und ausführliche Schilderung in Wort und Bild des durch seine Reichthümer, Naturschönheiten und Kunstwerke ausgezeichneten österreichischen Vaterlandes. — Es erscheint in Lieferungen zu 65 Nkr., zu 1 fl. und zu 1 fl. 70 Nkr.

Thätige und gewandte Agenten werden zum Betrieb dieses nationalen Prachtwerkes **gegen hohe Provision** gesucht. Ohne ihre Provinz zu verlassen, können dieselben einen **ansehnlichen Gewinn** erzielen und belieben sich dieselben unter Beifügung von Referenzen oder Zeugnissen brieflich direct franco an die Verlagsbuchhandlung zu wenden.

(195—2)

(162—3)

Nr. 4419.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Resman, Primus Sudovernik, Johann Janec Korenek, Blas Medved, Klemen Trunk, Lorenz vulgo Meznarec sel. Witwe, der Ursula Korosic, Anna Urbanec, dem Georg und der Anna Urbanec, Maria Urbanec, dem Mathias Menzinger, der Anna Pohar, Gertraud Sturm und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Valentin Sturm von Politz gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 82, Rctf.-Nr. 73 ad Herrschaft Stein aus dem Liquidationsprotokolle vom 22. April 1820 haftenden Sapposten als:

1. für Anton Resman von 3908 pcto. 19 fl. 38 kr.;
 2. für Primus Sudovernik von Radmannsdorf pcto. 15 fl. 25 kr.;
 3. für Johann Janec Korenek pcto. 11 fl.;
 4. für Blas Medved pcto. 8 fl.;
 5. für Klemen Trunk pcto. 7 fl. 40 kr.;
 6. für Lorenz vulgo Meznarec sel. Witwe pcto. 18 fl.;
 7. für Ursula Korosic pcto. 8 fl.;
 8. für Anna Urbanec pcto. 8 fl.;
 9. für Georg und Anna Urbanec pcto. jährlich 8 fl., dann Getreide und Verwahrt-Contingent, der Genuß der Reusche lebenslänglich;
 10. für Maria Urbanec pcto. lebenslänglichen Unterhaltes;
 11. für Mathias Menzinger pcto. 50 fl.;
 12. für Anna Pohar pcto. 19 fl.;
 13. für die studierenden Söhne Lorenz und Johann pcto. Quartiergeldes pr. 12 fl.;
 14. für die Witwe Gertraud Sturm pcto. Heiratsgutes pr. 200 fl. l. W. oder d. W. pr. 170 fl.
- sub praes. 19. December 1871, Zahl 4419, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Kunsil von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. December 1871.

(150—3)

Nr. 20.807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Karl Zenker, durch Dr. Pfeifferer, die executive Feilbietung der dem Jakob Smole von Tomidclj gehörigen, gerichtlich auf 1707 fl.

geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 334, Eink.-Nr. 298 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

24. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. December 1871.

(2897—3)

Nr. 1798.

Erinnerung

an Martin Kaplan von Sutna und seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Kaplan von Sutna und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rodric von Sutna die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die in Sutna Nr. 7 gelegene, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 47/2 und 48 verzeichnete Halbhube und rüchlich 2 Viertelhuben und Gestattung der Gewährung auf Grund der gesetzlichen Erfindung angebracht, worüber zum ordentlichen, mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Kerin von hl. Kreuz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. Mai 1871.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Casinomitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, dass in der bevorstehenden Wintersaison

sechs gesellschaftliche Unterhaltungen

stattfinden, und zwar:

am 17. Jänner Gesellschaftsabend mit Tanz,
am 31. Jänner Ball,
am 7. Februar Ball,
am 12. Februar Ball.

Die Tage, an welchen die beiden Gesellschafts-abende in der Fastenzeit stattfinden, werden nachträglich bekannt gegeben.

Die Gesellschaftsabende beginnen um 8 Uhr, die Balle um 8 1/2 Uhr.

Laibach, am 1. Jänner 1872.

(27—3)

Casinovereins-Direction.

(158—3)

Nr. 20.170.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Barth. Janecic resp. dessen Witwe Margareth von Lipoglov gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

24. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. December 1871.

(3002—3)

Nr. 6751.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Herrn Johann Stampfel von Banjaloka derzeit unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es seien wider ihn nachstehende exec. Pfandrechteinverleibungen beziehungsweise Einverleibungen des bedingten Pfandrechtes bei seiner Realität Nr. 29 in Banjaloka erwirkt und die diesbezüglichen Bescheide wegen seines unbekannten Aufenthaltes dem ihm unter einem bestellten Curator absentis Josef Zagar zugestellt worden, als:

1. in der Executionsache des J. Ostermann, Kaufmannes in Wien, Rabenplatz Nr. 2 durch Dr. Johann Wessely, die Einverleibung des exec. Pfandrechtes auf Grund der Zahlungsaufgabe vom 19. August 1871, Z. 3544, des k. k. Kreisgerichtes Dr. Neustadt pcto. 328 fl. 2 kr. sammt Anhang;
2. in der Executionsache des Karl Höniger, Kaufmannes in Ratibor, durch Dr. Karl Bahrer, jene auf Grund der Zahlungsaufgabe vom 24. August d. J., Z. 3615, des k. k. Kreisgerichtes Dr. Neustadt, pcto. 148 fl. und auf Grund des Zahlungsauftrages vom 8. August d. J., Z. 3317, pcto. 148 fl. 20 kr. f. A.;
3. in der Executionsache der Firma G. Voksel in Triest, durch Dr. Karl Bahrer, jene auf Grund des Vergleiches vom 4. August 1871, Z. 2992, des k. k. Kreisgerichtes Dr. Neustadt, pcto. 718 fl. 12 kr.;

4. in der Executionsache des k. k. Steueramtes Gottschee jene pcto. des Steuer rückstandes pr. 79 fl. 2 1/2 kr. und

5. in der Executionsache der Handelsfirma Anton v. Ehrfeld in Klagenfurt, durch Herrn Dr. Karl Bahrer, jene auf Grund des Urtheiles vom 10ten October 1871, Z. 3640, pcto. 174 fl. 83 kr. f. A.;

6. in der Rechtsache der Helena Kalky, Bäckermeisterin in Struznina, durch Dr. Pölzel in Wr. Neustadt, die exec. Einverleibung des Pfandrechtes auf Grund des Urtheiles des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Dr. Neustadt vom 30. August 1871, Z. 9460, pcto. 65 fl. f. A.;

7. in der Rechtsache des J. W. Neßler, Kaufmannes in Wien, durch Dr. Karl Bahrer, die Einverleibung des bedingten Pfandrechtes rüchlich der Forderung aus dem Primawechsel bdo. Wien, 22. Juli 1871, pr. 157 fl. 60 kr. sammt Anhang, endlich

8. In der Rechtsache desselben Kaufmannes die Einverleibung des bedingten Pfandrechtes rüchlich der Forderung aus dem Primawechsel bdo. Wien, 22. Juli 1871, pr. 150 fl. f. A.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. December 1871.

(118—3)

Nr. 2870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klinc von Seisenberg gegen Johann Skufca von Kleinlipach Nr. 1 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. November 1865, Z. 2766, schuldigen 75 fl. 68 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 249, Fol. 249 vorkommenden, im Gradenz-Weingebirge gelegenen Weingart-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 220 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Februar,
15. März und
15. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. September 1871.

Ein Praktikant

wird in ein Manufactur-Geschäft sogleich aufgenommen. (242-1)
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Praktikant

wird in einem Specerei- und Eisenwarengeschäft aufgenommen. (216-3)
Näheres Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Ein Praktikant

wird aufgenommen in einer Specerei- und Eisenhandlung. Die vom Lande haben den Vorzug. (236-2)
Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Ein Commis,

welcher der krainischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird in einer Specereihandlung am Lande aufgenommen gesucht. — Solche, die mit der Postmanipulation bewandert sind, haben den Vorzug. Anfragen A. L. poste restante Mendorf bei Raasdorf. (233-2)

Zu Zwangsarbeitshäusern zu Laibach

werden Uhren aller Gattungen reparirt, so wie Schreibgeschäfte billig besorgt. (243-1)

Polana-Vorstadt Nr. 72

Knochen

eingekauft. (237-1)

Hausverkauf.

Ein 2 Stock hohes, mit Magazin, Hofraum und Stallung versehenes Haus in der Stadt ist aus freier Hand zu verkaufen. (215-3)

Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Alle Gattungen
**Getreide-, Mehl-,
Kleesamen-
und Kohlen-Säcke** etc.
liefert billigst (103-8)
die Erste österreichische
**Jute-Spinnerei und
Weberei.**
Wien, Wallnerstraße 6.

Unentbehrlicher Rathgeber für Männer!

„Dr. Metans Selbstbewahrung.“
Zuverlässiger Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Anstrengung. (Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage.) Preis 2 fl.
Diesem Buche, von welchem bereits über 200.000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende von Geschwächten und Impotenten Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechselte man es nicht mit aussehend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. In bekommen in jeder Buchhandlung, sowie in G. Pönnicke's Buchhandlung in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-Ver sendung in Couvert.) (26-4)

Anerkannt solide 44-9
Geschäftshäuser,
welche eine Agentur für uns übernehmen wollen, werden ersucht ihre Offerte einzusenden.
Rothschild & Comp.,
Wien, Opernring 21.

Es wird ein

Gut in Krain

oder Steiermark zu pachten gesucht. Gefällige Pachtanträge an die Expedition dieser Zeitung. (165-3)

Winter- Handschuhe

(3018-7) und

Tuchschuhe

dauerhaftes Fabrikat, preiswürdig bei
Josef Karinger.

Med. & Chir.

Dr. Jos. Vošnjak,
Mag. der Geburtshilfe,
prakt. Arzt
in **Laibach,**

Jakobsplatz im Virant-
schen Hause, 1. Stock.

Ordinationsstunden von 11 bis 12
Uhr Vormittag und von 3 bis 4
Uhr Nachmittag. (214-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Ansprache
von Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der **HOFF-
schen Charlatane-
rie** zu verwechseln,
besser als alle übrigen,
besonders als die gewöhnlichen
Malzbombons von Veithner, Feger,
Schmidt etc. (ohne Malzextract).
Auf Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiser- keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr.
Feiner in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in
Dosen 21 kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thranes nach Prof. Niemeyer
in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract sowie Ihre Malz-
extract-Bonbons und Chocoladen gebrauche
ich gegen Bluthusten mit dem besten
Erfolg und pries selbe auch Anderen an,
die dasselbe finden.“

Appl.
Mumms im Seminar zu Olmütz.

Da täuschend ähnliche wirkungs-
lose Nachahmungen existiren, so ist zu
beachten, daß die Bonbons nur echt sind,
wenn sie vorne auf der Packung als Schutz-
marke ein **M** in einem Gersten-
kranz und an der Seite die Firma:
„Wilhelmsdorfer Malzpro-
ductenfabrik von Jos. Küf-
ferle & Comp.“ führen.

Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. A. Eggenber-
ger (vorm. Schenk) Rindschafplatz
— bei Herrn Johann Perdan —
und bei Herrn Apotheker **Erasmus
Birschtz.** — Im übrigen Krain
und in Kärnten auch bei den Apothekern
und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**
(Wien.) (2639-13)

Mit 50 kr. als Preis eines Loses
nur sind zu gewinnen

1000 Ducaten effect. in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von
200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und
viele andere Kunst- und Werth-Gegenstände,
zusammen (161-4)

3000 Treffer im Werthe von 60,000 Gulden.

Die Ziehung erfolgt schon am 13. Februar 1872,
Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Betrages, sowie
um Beischließung von 30 kr. für Zusendung der Liste seinerzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank,
vormals Joh. C. Sothen,
13. Wien, Graben 13.

Diese Lose, sowie auch die beliebten Innsbrucker-Lose und Ratenloscheine sind zu beziehen durch
Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

Der österreichische
Central-Bau-Verein
in **WIEN**
Gründungsfond 5,000.000 fl. ö. w.
errichtet in den Städten und Märkten der österreichischen
Monarchie Filialen seiner
Bau-Spar-Cassa.

Die Bausparcassa des österreichischen Centralbauvereins über-
nimmt Spareinlagen von 1 fl. aufwärts, verzinst diese mit 5 Percent,
und nehmen dieselben am ganzen Reingewinne des
Vereins Theil, so zwar, dass bei dem bedeutenden Wirkungskreis
des österr. Centralbauvereins eine 10-, 15percentige und höhere Ver-
zinsung zu erreichen ist. Die Bausparcassa hat den Zweck, billige Ca-
pitalien für Neu- und Umbauten zu bieten, welche erstere in 20jährigen
Annuitätsraten zurückbezahlt werden können. Jene Herren recht-
lichen Charakters, welche geneigt wären, die Leitung einer Filiale in
den Märkten und Städten der österreichischen Monarchie
zu übernehmen, belieben ihre Offerte mit Angabe von Referenzen an
die Direction des österr. Centralbauvereins in Wien, Schot-
tenring Nr. 13, zu richten. (185-2)

Bollmann's
weltberühmte echt amerikanische, sowie Wiener
Nähmaschinen
aller Systeme
liefert zu stammend billigen Preisen en gros & en
detail auch auf Ratenzahlungen — das
Nähmaschinen-Depot
von (2589-8)
Franz Detter,
Laibach, Gradiska-Vorstadt Nr. 50,
vis-à-vis der Gendarmeriestation.

Dasselbst sind auch Maschinenzwirn, Seiden und Nadeln zu haben.

Gut und Heil-
wirkend haben sich nur die echten Hoff'schen Malz-
fabricate nach Tausenden ärztlicher Zeugnisse stets bewährt.
Herrn Hoflieferanten **JOH. HOFF's** Central-Depot
in **Wien Kärntnering 11.**

Sandorf, 2. December 1871. Ersuche mir eine Sendung von 21 Flaschen Malz-
Extract-Gesundheitsbier, welche ich als Stärkungsmittel in der Reconvalescenz eines
meiner Patienten „dringend“ benötige, gegen Nachnahme baldmöglichst zu übermitteln.
Karl Köpf, prakt. Arzt.

Kutly, 11. October 1871. Ich habe ihre Malz-Präparate schon öfters mit ausgezeich-
netem Erfolge angewendet und ersuche jetzt, für einen meiner Patienten 2 Pfd. Malz-Gesund-
heits-Chocolade zu senden.
J. Singer, prakt. u. Gerichtsarzt.

Rafl, 11. November 1871. Da ich mit Ihrer Malz-Chocolade für Kinder die gün-
stigsten Erfolge erzielte, bitte ich neuerdings um 6 Schachteln derselben.

Nyir-Balla, 10. October 1871. Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier, Ihre Malz-
Chocoladen und Bonbons waren erstere bei katarrhalischen Zuständen der Luftwege, letztere
bei Diarrhöen, vorzüglich bei Kindern, von ausgezeichnete Wirkung. (Bestellung etc.)
Dr. Philipp Braun, Comitatsarzt.

Strasburg (Kärnten), 18. November 1871. Schicken Sie mir 1 der Adresse des
Hochw. Herrn Anton Ehrlich, Stadtpfarrer und geistlicher Rath hier, Malz-Extract-Gesundheits-
bier, detto Chocolade und Brust-Malz-Bonbons.
(13-2)

Thomas Kahlhammer, prakt. Arzt.
In Laibach echt nur bei Herrn **Ed. Währ** und **Martin Golob** am Hauptplatz.